

Herbert Summesberger

90 Jahre

**FREUNDE DES
NATURHISTORISCHEN MUSEUMS**



90 Jahre für das Naturhistorische Museum
90 Jahre für unsere Mitglieder

freunde des
naturhistorischen
museums wien



Umschlag Vorderseite:

Festkomitee für den Nachmittagsempfang vom Verein der *Freunde des Naturhistorischen Museums Wien*, abgehalten am 13. Mai 1925 im Corps de Logis der Neuen Burg

Umschlag Rückseite:

Käfersammlung Zelenka.
2013 von den *Freunden für das*
Naturhistorische Museum angekauft

Impressum

Herausgeber: *Freunde des
Naturhistorischen Museums Wien*
1010 Wien, Burgring 7

Autor: Dr. Herbert Summesberger, NHM

Layout: Kriemhild Repp, NHM

Redaktion: Mag. Brigitta Schmid, NHM

Druck: Walla Druck, Wien

Erscheinungsjahr: 2013

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Herbert Summesberger

90 Jahre

**FREUNDE DES
NATURHISTORISCHEN MUSEUMS**

90 Jahre für das Naturhistorische Museum
90 Jahre für unsere Mitglieder

freunde des
naturhistorischen
museums wien





DER AUTOR

Dr. Herbert Summesberger (*1939) war von 1964 bis 2004 als Geologe und Paläontologe am Naturhistorischen Museum angestellt und setzt seine Arbeit auch nach der Pensionierung fort. Mit den *Freunden des NHM* verbindet ihn eine über 40-jährige Geschichte. 1972, im Zuge der Einführung eines Exkursionsprogramms für die Mitglieder, wurde er erstmals zu den Vorstandssitzungen zugezogen. Ab 1981 war er als Zweiter Sekretär, dann als Vizepräsident und schließlich als Vertreter des Kassiers im Vorstand tätig. Dabei war ihm die Weiterentwicklung des Vereins zur besseren Unterstützung des Museums immer ein besonderes Anliegen. An zahlreichen Initiativen wie Museumsshop, Monatsprogramm, der Zeitschrift „Das Naturhistorische“, der Errichtung des Tiefspeichers und an vielen Exkursionen war er als treibende Kraft mitbeteiligt. Die vorliegende Broschüre verdankt ihre Entstehung zu einem wesentlichen Teil seiner Rolle als historisch interessierter Zeitzeuge.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorworte	4
Die Freunde des Naturhistorischen Museums Wien Ziele und Schwerpunkte	5
Die Geschichte der Freunde des NHM	8
Träger der Hochstetter Medaille, Förderer, Stifter und Ehrenmitglieder	12
Präsidenten, Vorstand und Mitglieder	14
Investitionen der Freunde des NHM 1995–2013	19
Langfristige Förderungsschwerpunkte und besondere Aktionen	24
Exkursionen der Freunde des NHM	31
Finanzmittel und Verwendung – ein statistischer Überblick	40
Die von den Freunden erworbenen oder mitfinanzierten Objekte	45
Literatur und Quellen, Bildquellen	48
Dank	49

VORWORTE

Die *Freunde des Naturhistorischen Museums* feiern ihr 90-jähriges Jubiläum. Damit begleiten die *Freunde* die Aktivitäten des Museums, dessen Sammlungen über 260 Jahre alt sind, seit fast einem Jahrhundert. Viele engagierte Vereinsmitglieder haben wesentlich zu den Sammlungen, Forschungen und öffentlichen Programmen des Hauses beigetragen. Viele interessante und wertvolle Ausstellungs- und Sammlungsobjekte konnten mit Unterstützung der *Freunde* angekauft werden; auch wichtige wissenschaftliche Forschungsaktivitäten wurden unterstützt. Die Leitung des Museums gratuliert zum Jubiläum, bedankt sich für die langjährige großartige Unterstützung und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.

Univ. Prof. Dr. Christian Köberl

Generaldirektor des NHM

Bildung ist der Schlüssel für die Entwicklung unserer Gesellschaft – die *Freunde des NHM* leisten seit 90 Jahren ihren Beitrag.

Der Förderverein der *Freunde des NHM* fördert seit 1923 aktiv den Bereich der Wissensvermittlung durch eigene Aktivitäten und finanzielle Beiträge. Der Verein unterstützt zugleich die Bewahrung und Ausstellung von Exponaten als auch deren Untersuchung, um das Wissen in den Naturwissenschaften weiter zu entwickeln. Wissenschaftliche Projekte, Expeditionen, Grabungen, Tagungen und Workshops werden von den Freunden gefördert, organisiert und durchgeführt.

Seit Jahrzehnten unterstützt der Verein durch finanzielle Beiträge Anschaffungen für die wissenschaftliche Forschung sowie für die öffentlichen Ausstellungen des NHM. Mit mehr als 3.500 interessierten Mitgliedern erbringt der Verein den Beweis, dass Naturwissenschaften auf breites öffentliches Interesse treffen und attraktive Disziplinen für jedermann sein können, wenn sie entsprechend präsentiert und aufbereitet sind. Mit viel Engagement bereichern die Freunde auch für zukünftige Generationen den Zugang zu einem der größten und bedeutendsten Naturkundemuseen der Welt, dem NHM Wien.

Dr. Joachim Meyer

Geschäftsführer BASF Österreich GmbH
Präsident der Freunde des NHM

Ziele und Schwerpunkte

Die *Freunde des Naturhistorischen Museums* sind ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein. Ziel der *Freunde* ist die Förderung der Aktivitäten des Naturhistorischen Museums und die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse, besonders im Kreis der Mitglieder. Der begrenzte Finanzrahmen, der sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden ergibt, schränkt allerdings auch die Fördermittel ein.

Die *Freunde* unterstützen das NHM durch

■ **Beteiligung am Ausbau der wissenschaftlichen Sammlungen**

Die *Freunde des NHM* haben seit ihrer Gründung 1923 bzw. seit ihrer Wiedergründung 1963 durch die Finanzierung von Forschungs- und Sammelreisen zum Ausbau der wissenschaftlichen Sammlungen beigetragen. Diese sind nicht nur Grundlage für die international vernetzten Forschungsprojekte des Museums, sondern auch Basis für die Schausammlungen und Sonderausstellungen.

■ **Ankauf von wissenschaftlichen Sammlungen**

Da nicht alle Ankäufe aus Budgetmitteln des Naturhistorischen Museums finanziert werden können, haben die *Freunde* wiederholt wissenschaftlich wertvolle Sammlungen angekauft und damit unersetzliches Kulturgut für Österreich bewahrt.

■ **Ankauf von kostbaren Schaustücken**

Die *Freunde des NHM* unterstützen den Ankauf von besonderen Objekten für die Schausäle.

Einige der attraktivsten Objekte in der Schausammlung des NHM wurden von den *Freunden* erworben. Wenn die Preise das Budget der *Freunde* weit überschritten, wurden die Mitglieder zu Spenden aufgerufen. Spendengelder ermöglichten den Ankauf des Plesiosauriers *Dolichorhynchops*, des Flugsauriers *Rhamphorhynchus*, des Mosasauriers *Platecarpus ictericus* und des Messelpferdchens *Propalaeotherium parvulum*.

■ Druckkostenbeiträge für wissenschaftliche und populäre Publikationen

Die *Freunde des NHM* ermöglichen die Veröffentlichung oder höherwertige Ausstattung von Büchern oder Publikationen durch Druckkostenbeiträge (z. B.: Flora Tirols, Säugetiere Österreichs, Herr der Würmer).

■ Auf- und Ausbau einer Informationsplattform

Als Informationsmedien stehen den *Freunden des NHM* das in Kooperation mit dem Museum herausgebrachte, gedruckte Monatsprogramm, „Das Naturhistorische“ im Universum Magazin sowie eine eigene Homepage zur Verfügung.

Monatsprogramm: Seit 1976 versorgen die *Freunde des NHM* ihre Mitglieder über das gedruckte Monatsprogramm mit Informationen über Ausstellungen, Führungen, Exkursionen, Veranstaltungen und Neuerscheinungen. Das Monatsprogramm wird vom Naturhistorischen Museum gestaltet, der Druck wird zur Hälfte vom NHM und zur Hälfte von den *Freunden* finanziert. Der Programmfolder wird monatlich an mehrere tausend Personen verschickt.

„Das Naturhistorische“: Vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember) erhalten die *Freunde* außerdem das Universum Magazin mit einem 16-seitigen NHM-Spezialteil, der von den Mitarbeitern des Museums gestaltet wird. Die *Freunde* sind Mitherausgeber und durch zwei Vorstandsmitglieder im Redaktionsteam vertreten. „Das Naturhistorische“ im Universum Magazin berichtet über Forschungsprojekte, Sammlungsaktivitäten, Expeditionen, Ausstellungen, Neuigkeiten in den Schausammlungen, Events und bietet eine Programm-vorschau. Eine Seite ist den speziellen Aktivitäten der *Freunde* vorbehalten.

Homepage: Seit 2000 präsentieren sich die *Freunde* auch auf einer Homepage: <http://freunde.nhm-wien.ac.at>. Dort sind nicht nur Vereinsgeschichte und Vereinsstatuten, sondern auch ein Kalendarium mit detaillierten Informationen über die Veranstaltungen der *Freunde* abrufbar. Seit 2012 sind die *Freunde* außerdem mit einer Facebook-Seite im Social Web vertreten.

Jahresbericht: Seit 2010 gibt das Naturhistorische Museum einen umfangreichen, reich illustrierten Jahresbericht heraus, der über Wissenswertes im Schausammlungsbereich, aber auch in den wissenschaftlichen Abteilungen informiert und in dem auch die *Freunde* präsent sind. Der jeweils aktuellste Jahresbericht liegt am Infostand in der Eingangshalle zur Einsicht auf und ist im Museumsshop zu erwerben.

■ Veranstaltungen: Führungen, Vorträge und Exkursionen

Jedes Jahr bieten die *Freunde* ihren Mitgliedern und Gästen ein reiches Angebot an Führungen, Vorträgen und Exkursionen. Dadurch wird ein stetig wachsender Kreis von Interessenten über wissenschaftliche und museumsrelevante Themen auf dem Laufenden gehalten. Diese Form der Wissensvermittlung, die auf persönlichen Kontakten zu den Experten beruht, hat ein Netzwerk entstehen lassen, von dem alle Beteiligten profitieren. Vortragende und Exkursionsleiter sind Wissenschaftler aus dem In- und Ausland – vielfach Mitarbeiter aus den Abteilungen des Hauses – die es verstehen, ihr Fachgebiet allgemein verständlich zu präsentieren. Mit mindestens fünf Vorträgen, fünf Führungen und zwei Exkursionen pro Jahr haben die *Freunde des NHM* wesentlichen Anteil an der Wissensvermittlung für Erwachsene.

Zukunftsperspektiven

Dank der rasant steigenden Mitgliederzahl können die *Freunde* derzeit ca. 45.000 € pro Jahr für Forschung und Ankäufe zur Verfügung stellen. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Daher wird ständig an einem attraktiven Veranstaltungs-, Vortrags- und Exkursionsprogramm gearbeitet; der Vorstand ist um bestmögliche Betreuung der Mitglieder bemüht. Die Angebote werden von vielen Mitgliedern regelmäßig und begeistert genützt. Neben dem gedruckten Monatsprogramm hat sich die Homepage <http://Freunde.nhm-wien.ac.at> seit 2000 zu einem attraktiven, unentbehrlichen Informationsmedium entwickelt. Im Social Web sind die *Freunde* seit 2012 mit einer Facebook-Seite vertreten. Zwar sind sowohl das Monatsprogramm als auch die Zeitschrift „Das Naturhistorische“, vierteljährlich Teil des Universum Magazins, im Internet abrufbar, dennoch wird beides auch weiterhin in gedruckter Form erscheinen und an alle Vereinsmitglieder verschickt werden. Neben den genannten Aktivitäten wird ein Schwerpunkt in den kommenden Jahren darauf liegen, den Kreis der Förderer, Stifter und Sponsoren zu vergrößern.

Steigendes Interesse an der
Freunde-Homepage 2012



Die Geschichte der Freunde des NHM

1923–1938 Der Verein der *Freunde des Naturhistorischen Museums* wurde 1923 unter dem Ehrenschutz des Altbundespräsidenten Dr. Michael Hainisch auf Anregung des späteren Vorsitzenden, des k.u.k. Botschafters a.D. Albert Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein, gegründet, um das Museum mit zusätzlichen Geldmitteln unterstützen zu können. Der erste Schatzmeister war Louis Rothschild. Mit Hilfe des Vereins konnten nach dem Ersten Weltkrieg

Wien, im Dezember 1923.

Albert Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein
Botschafter a. D.
Vorsthender.

Sofrat Professor Dr. **Ludwig Lorenz-Liburnau**
Direktor a. D.
1. Vorsthender-Stellvertreter.

Ministerialrat **Louis Kielmansegg**
2. Vorsthender-Stellvertreter.

Louis Rothschild
Chef des Bankhauses S. M. Rothschild
Schatzmeister.

Assistent Dr. **Moriz Saffi**
Generalsekretär.

Ausstos Dr. **Franz Maidl**
Generalsekretär-Stellvertreter.

Ausichungmitglieder:

Sektionschef **Alexander Angerer**
Minister a. D.

Direktor Dr. **Josef Bayer**
Chefredakteur Dr. **Crist Benedikt**
Delegierter der „Concordia“
Präsident **Walter Breisky**,
Minister a. D.

Chefredakteur Dr. **Friedrich
Funder**
Delegierter der d.-ö. Schriftsteller-
genossenschaft

Bergrat **Max Gutmann**
Craff Hopos-Sprunzenstein
Rechtsanwalt Dr. **Josef Jeannée**

Direktor Dr. **Karl Keißler**
Dr. **Hans Kupelwieser**

Chefredakteur Hofrat Dr. **Emil
Ußbl**
Sammerrat **Fritz Mendl**

Direktor Dr. **Sermann Michel**
Sofrat Direktor Professor Dr. **Hans
Rebel**

Regierungsrat **Oskar Reiser**
Gesandter a. D. **Ulrich Rothhorn**
Direktor Professor Dr. **Franz
X. Schaffer**

Präsident Sektionschef Dr. **Karl
Schima**
Präsident **Johann Schöber**,
Bundeskanzler a. D.

Professor **Adalbert Franz
Seligmann**

Sofrat Dr. **Guido Sommaruga**
Ministerialrat Professor Dr. **Hans
Tiege**

Präsident Sektionschef Dr. **Adolf
Wetter**
Bankier **Ulrich Weidholz**.

zuerst die nötigsten Bücher für die Bibliothek angeschafft werden. Weiters wurden dem Museum dank der Initiative der *Freunde* einige beachtliche Privatsammlungen vermacht. So überließ Hans von Taurer-Gallenstein 1925 seine aus 1.350 Objekteinheiten bestehende Molluskensammlung dem NHM. Der erste bedeutende Ankauf für die Schausammlung war 1923 eine Vitrine mit Vogeleiern (Saal 32); 1925 folgte der Meteorit von Lanzenkirchen (Saal 5). Was heute eher skurril anmutet, war damals gängige Praxis: Zigarettenverkauf und Kaffeekränzchen dienten der Geldbeschaffung. Eine gedrängte Übersicht auf einem Flugblatt vom Dezember 1930 (gezeichnet Dr. L. Lorenz-Liburnau, Zoologe, Vizepräsident) dokumentiert die beträchtliche Aktivität des Vereins in der frühen Zwischenkriegszeit. Das Naturhistorische Museum erhielt in den ersten sechs Nachkriegsjahren immerhin S 55.000,- (ca. € 154.000,-) an

Ein Gesellschaftsfest in der Wiener Hofburg



Die Freunde des Naturhistorischen Museums veranstalteten in der Hofburg eine Wohltätigkeitsakademie. Unser Bild zeigt den Zigarettenstand: Herren und Damen der Wiener Gesellschaft besorgten den Verkauf: Komtesse Christl Paar, Fr. Gerth Baer, Fr. Adams, Fr. Lisl Wagner, Fr. Mana Wagner, Fr. Greil Müller, Fr. Madeleine Ban, Fr. Dolly Mayer, Herr Heinrich Bamberger, Dr. Herbert von Patera (Photo. Weitzmann)

Zigarettenverkauf in der Hofburg, 1925

Zuwendungen vom Verein; das Geld wurde den Bedürfnissen entsprechend auf die damaligen sechs Abteilungen aufgeteilt. Wie heute wurde ein Teil in die Forschung, ein Teil in die Schausammlung und ein Teil in die wissenschaftlichen Sammlungen investiert. Für die Botanische Abteilung wurden zum Beispiel zwei Herbarien aus China und Japan angekauft.

Historisch besonders interessant: Obwohl die Ethnographische Abteilung bereits 1927 in die Neue Burg übersiedelt war, wurden 1927 eine ethnographische Sammlung aus Feuerland und eine Kollektion von Waffen von den Salomon-Inseln für das neue Museum für Völkerkunde erworben.

In den Wintermonaten bot der Verein Vorträge im Museum an, im Frühsommer Exkursionen in die Wiener Umgebung. 1938 wurde der Verein durch das NS-Regime aufgelöst und die restlichen Geldmittel vom damaligen Schatzmeister, Dr. Moriz Sassi, statutengemäß dem Museum übergeben. Nach Kriegsende gab es 18 Jahre lang keine Vereinsaktivitäten. Erst 1963 formierten sich die *Freunde des Naturhistorischen Museums* neu.

1963–2013 1963 wurde der Verein der *Freunde des Naturhistorischen Museums* wieder ins Leben gerufen. Forciert wurde dieser Schritt von Ministerialrat Dr. Carl Blaha aus dem Bundesministerium für Unterricht, da der Verein die Möglichkeit bot, dem Museum neben dem regulären Budget zusätzliche Geldmittel des Ministeriums zuzuführen. Dr. Carl Blaha wurde für seine Verdienste 1978 mit der Ferdinand von Hochstetter Medaille ausgezeichnet. Von den Mitarbeitern des NHM war vor allem Dr. Erich Kritscher – unterstützt durch Dr. Oliver Paget als Schatzmeister – die treibende Kraft bei der Wiedergründung des Vereins. Dr. E. Kritscher übernahm 1963 die Funktion des Ersten Sekretärs.

Zum Präsidenten wurde Georg Thurn-Valsassina gewählt, der nicht nur Landesjägermeister von Kärnten, sondern auch Präsident des Internationalen



1. Vorsitzender
Albert Mensdorff-Pouilly



Präsident
Georg Thurn-Valsassina
1963–1967



Präsident
Rudolf Gräf
1967–1972

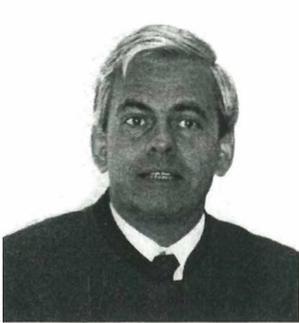


Präsident
Dr. Hermann Anders
1972–1992

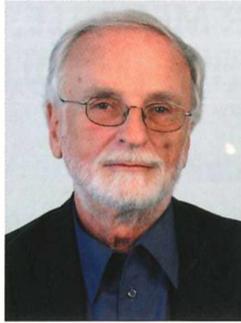
Jagdrates und Präsident des Österreichischen Naturschutzbundes war. Nach ihm bekleidete mit Kommerzialrat Rudolf Gräf erstmals ein Vertreter aus der Wirtschaft dieses Amt.

Nach dem Ableben von Rudolf Gräf gelang es dem späteren Direktor des Naturhistorischen Museums, Dr. Oliver Paget, den Unternehmer Kommerzialrat Dr. Hermann Anders als Präsidenten der *Freunde* zu gewinnen. Dr. Anders war Germanist und Gymnasialprofessor, später erfolgreicher Leiter der Maschinenhandelsfirma Otto Anders. Die Kooperation mit der Wirtschaft während seiner 18-jährigen Präsidentschaft fand ihren Höhepunkt in einem Gespräch mit Wirtschaftsminister Robert Graf, der per Handschlag den Bau des Tiefspeichers zusicherte.

Nach der Verleihung der Hochstetter Medaille an die Österreichischen Salinen – in Anerkennung ihrer jahrzehntelangen Kooperation mit der Prähistorischen Abteilung des NHM – konnte Dr. Gerhard Knezicek, Generaldirektor der Salinen Austria, 1992 als Präsident der *Freunde* gewonnen werden. Nach dessen Ableben führte Gerhard Ellert, erfolgreicher Juwelier und Diamantenfachmann, zwölf Jahre lang den Verein der *Freunde des NHM*. Die Funktionsperiode des derzeitigen Präsidenten Dr. Joachim Meyer, BASF Österreich, hat 2012 begonnen. Als Biologe ist er mit den Forschungszielen, als Manager eines Großbetriebs mit der Ökonomie und als Mitbegründer der „Wissensfabrik“ mit der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte an Jugendliche vertraut. Nach der Wiedergründung 1963 lag der Schwerpunkt der Förderung vermehrt auf Forschungsprojekten, auf dem Ankauf wertvoller Exponate und



Präsident
Dr. Gerhard Knezicek
1992–1999



Präsident
Gerhard Ellert
2000–2012



Präsident
Dr. Joachim Meyer
seit 2012

wissenschaftlicher Sammlungen sowie auf der Finanzierung wissenschaftlicher und populärer Druckwerke. Zwischen 1963 und 2004 kauften die *Freunde des NHM* mehrere Expeditionsfahrzeuge an, die für Forschungsreisen und Transporte, aber auch für Objekt-Bergungen, Ausgrabungen und andere Geländeaktivitäten eingesetzt wurden. 1976 wurde vom damaligen Präsidenten Dr. Anders und dem Ersten Direktor des NHM, Dr. Friedrich Bachmayer, die Ferdinand von Hochstetter Medaille eingeführt. Ebenfalls unter der Ägide von Präsident Anders wurden erstmals Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze an die Mitglieder verliehen – Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft, Gold und Silber für besondere Verdienste um den Verein und das NHM. Die Bronzenadeln werden mittlerweile aufgrund des enormen Mitgliederzuwachses nicht mehr vergeben.



Dr. H. Summesberger (li), Univ. Prof. Dr. M. Teschler-Nicola (m), Dr. G. W. Schnabel (re)

Der Meteorit von Ybbsitz wurde 1981 von seinem Finder Dr. Georg Wolfgang Schnabel an das Naturhistorische Museum übergeben. Dr. Schnabel wurde 2012 mit der Goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste um den Verein und das NHM ausgezeichnet.



TRÄGER DER HOCHSTETTER MEDAILLE, FÖRDERER, STIFTER UND EHRENMITGLIEDER

Ferdinand von Hochstetter Medaille

Die Hochstetter Medaille ist die höchste Auszeichnung, die die *Freunde des NHM* und das Naturhistorische Museum gemeinsam vergeben. Sie wird für besondere Verdienste um das NHM oder um die *Freunde* verliehen, und zwar nur auf einstimmigen Beschluss sowohl des Vorstands der *Freunde* als auch des Direktorenkollegiums.



Ferdinand von Hochstetter Medaille. Entwurf: Franz Klee, 1976. Der Geologe und Anthropologe Ferdinand von Hochstetter (1829–1884) war der erste Intendant des Naturhistorischen Museums. Als Teilnehmer an der Novara Expedition verbrachte er neun Monate auf Neuseeland, wo er bis heute höchste wissenschaftliche Anerkennung genießt. Der Hochstetter Dome in den Neuseeländischen Alpen ist nach ihm benannt.



Univ. Prof. Dr. Karl Heinz Rechinger (1906–1998) mit seiner Gattin Wilhelmina, dem Landrover der *Freunde des NHM* und einer beachtlichen Pflanzenausbeute im Jahr 1964. Univ. Prof. Dr. Karl Heinz Rechinger war Vorsitzender des Proponentenkomitees zur Wiedergründung des Vereins der *Freunde des Naturhistorischen Museums*, Erster Direktor des NHM und Ehrenmitglied der *Freunde des NHM*.

Träger der Hochstetter Medaille

- 1976 Dr. Herta Firnberg, Unterrichtsministerin
Univ. Prof. Dr. Hellmuth Zapfe, Paläontologe, Univ. Wien
Univ. Prof. Dr. Ferdinand Starmühlner, Zoologe, Univ. Wien
- 1978 Dr. Hermann Anders, Präsident der *Freunde des NHM*
MR Dr. Carl Blaha, Initiator der Wiedergründung der *Freunde*
- 1987 Dr. Erich Zeiner, Rechtsanwalt, Vizepräsident der *Freunde des NHM*
- 1989 Österreichische Salinen AG, Sponsor der Prähistorischen Abteilung des NHM
- 1995 HR Dr. Heinz A. Kollmann, Geologe, Erster Direktor des NHM 1988–1996
- 1995 Peter Nindl, Bürgermeister von Neukirchen am Großvenediger (Projekt Knappenwand)
- 2001 Univ. Prof. Dr. Friedrich Steininger, Paläontologe,
Direktor des Senckenberg Museums, Frankfurt (1995–2005),
seit 2005 Vizepräsident der *Freunde des NHM*
- 2007 Oskar und Friederike Ermann, Mäzene des Naturhistorischen Museums
- 2011 Dr. Herbert Summesberger, Geologe, NHM,
Vorstandsmitglied der *Freunde des NHM* seit 1981
- 2013 Wilhelmina und Univ. Prof. Dr. Karl Heinz Rechinger, Botaniker,
Gründungsmitglied der *Freunde*, Erster Direktor des NHM

Förderer, Stifter und Ehrenmitglieder

Eine Sonderstellung genießen die Förderer und Stifter der *Freunde*. Förderer zahlen den zehnfachen Mitgliedsbeitrag, Stifter einmalig den hundertfachen. Einmal jährlich werden sie persönlich eingeladen, die allerneuesten Erwerbungen und Exponate im NHM kennen zu lernen. So führte Dr. Helmut Sattmann 2011 durch die Ausstellung „Parasiten – life undercover“ und Univ. Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola präsentierte „Die Zwillinge vom Wachtberg bei Krems“, die mittlerweile im Saal 14 ausgestellt sind. 2012 zeigte Dr. Anton Kern den spektakulären bronzezeitlichen Goldfund vom Arikogel bei Steeg am Hallstätter See und Dr. Karina Grömer führte durch die Ausstellung „Hallstattfarben“. 2013 stellte Univ. Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola die neue Anthropologische Schausammlung vor. Bei den exklusiven Spezialführungen erhalten die Teilnehmer vom Generaldirektor und vom Präsidenten der *Freunde* den aktuellen Jahresbericht des NHM überreicht.

Weit über das normale Maß engagierten sich Oskar und Friederike Ermann, die nicht nur Stifter der *Freunde des NHM*, sondern besondere Mäzene des NHM waren. Sie überließen dem Museum und vor allem den erdwissenschaftlichen Abteilungen äußerst großzügige finanzielle Zuwendungen. Oskar Ermann interessierte sich vor allem für die Geologie und regte als Kenner der Vulkanlandschaften in aller Welt immer wieder einschlägige Exkursionen an, zum Beispiel 2007 eine Fahrt in die Eifel. Eine Gedenktafel im Saal 7 erinnert an diese beiden besonderen Gönner des Naturhistorischen Museums.



Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (2006) an Oskar und Friederike Ermann durch Bundesministerin Elisabeth Gehr

PRÄSIDENTEN, VORSTAND UND MITGLIEDER

Die Präsidenten der *Freunde des Naturhistorischen Museums*

1923–1938	Albert Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein, Diplomat
1963–1967	Georg Thurn-Valsassina, Präsident des Österreichischen Naturschutzbundes
1967–1972	Rudolf Gräf, Wiener Landesjägermeister
1972–1992	Dr. Hermann Anders, Maschinenhandelsfirma Otto Anders
1992–1999	Dr. Gerhard Knezicek, Generaldirektor der Österreichischen Salinen
2000–2012	Gerhard Ellert, Juwelier und Diamantenfachmann
seit 2012	Dr. Joachim Meyer, Geschäftsführer BASF Österreich

Der Vorstand der Freunde des Naturhistorischen Museums 2013

Zu Präsidenten der *Freunde* wurden seit Beginn einflussreiche Personen gewählt, die an der Forschung im Museum und an der Präsenz des Museums in der Öffentlichkeit Interesse zeigten. Seit 2012 ist Dr. Joachim Meyer, Geschäftsführer von BASF Österreich, Präsident der *Freunde*.

Der Vorstand wird alle drei Jahre von der Hauptversammlung der *Freunde* gewählt. Unter den Vizepräsidenten sind derzeit Wissenschaftler des NHM wie Univ. Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola, Direktorin der Anthropologischen Abteilung, Dr. Helmut Sattmann, Direktor der 3. Zoologischen Abteilung und Priv. Dozentin Dr. Elisabeth Haring, Leiterin der Zentralen Forschungslaboratorien des NHM.



Der Vorstand der Freunde 2013

Externe Vizepräsidenten sind Univ. Prof. Dr. Friedrich F. Steininger, ehemaliger Direktor des Senckenberg Museums in Frankfurt, Vorsitzender des Niederösterreichischen Kultursenats und Ehrenobmann der Krahuletz Gesellschaft (Eggenburg), sowie Dr. Peter Skoumal, Prokurist der Österreichischen Volksbanken AG. Als Schriftführerin fungiert derzeit Dr. Vera M. F. Hammer, Leiterin der Mineraliensammlung und des Staatlichen Edelsteininstituts. Das Amt des Kassiers hat Mag. Hans Reschreiter, Prähistoriker am NHM, übernommen; als sein Stellvertreter fungiert Dr. Herbert Summesberger, Geologe i. R. am NHM. Mag. Brigitta Schmid ist Wissenschaftsredakteurin des NHM und als Präsidentin des Internationalen Komitees für Naturhistorische Museen und Sammlungen (ICOM NATHIST) des International Council of Museums im internationalen Museumswesen etabliert.

Externe Vizepräsidenten sind Univ. Prof. Dr. Friedrich F. Steininger, ehemaliger Direktor des Senckenberg Museums in Frankfurt, Vorsitzender des Niederösterreichischen Kultursenats und Ehrenobmann der Krahuletz Gesellschaft (Eggenburg), sowie Dr. Peter Skoumal, Prokurist der Österreichischen Volksbanken AG. Als Schriftführerin fungiert derzeit Dr. Vera M. F. Hammer, Leiterin der Mineraliensammlung und des Staatlichen Edelsteininstituts. Das Amt des Kassiers hat Mag. Hans Reschreiter, Prähistoriker am NHM, übernommen; als sein Stellvertreter fungiert Dr. Herbert Summesberger, Geologe i. R. am NHM. Mag. Brigitta Schmid ist Wissenschaftsredakteurin des NHM und als Präsidentin des Internationalen Komitees für Naturhistorische Museen und Sammlungen (ICOM NATHIST) des International Council of Museums im internationalen Museumswesen etabliert.

Viele Vorstandsmitglieder engagieren sich bei Exkursionen, z.B. Univ. Prof. Dr. Steininger 2011 in Eggenburg.



Webmaster und Stellvertreter der Schriftführerin ist Dr. Oleg Mandic, Paläontologe am NHM. Das Vereinssekretariat, das sich um die Mitgliederbetreuung kümmert, wird von Eva Pribil-Hamberger geführt. Die Vorstandsmitglieder besorgen ehrenamtlich das vom Vereinsgesetz vorgeschriebene Management und das Rechnungswesen.

Anträge auf finanzielle Unterstützung werden in den Vorstandssitzungen geprüft und bei positiver Beurteilung nach Maßgabe der Budgetmittel unter Einhaltung der Förderrichtlinien genehmigt. Finanzielle Transaktionen werden im Allgemeinen einstimmig beschlossen, wobei der Kassier ein gewichtiges Wort mitzureden hat. Fallweise werden Beschlüsse auch per Abstimmung über E-Mail gefasst. In der ordentlichen Hauptversammlung wird, dem Vereinsgesetz entsprechend, einmal im Jahr öffentlich Rechenschaft abgelegt.



2.000stes Mitglied, P. Kalusch



3.000stes Mitglied, W. Straub

Die Mitglieder der *Freunde des Naturhistorischen Museums*

Unser ältestes Mitglied war Otto Lienhart, Träger der Silbernen Ehrennadel; er trat dem Verein 1923 bei und verstarb hochbetagt im Jahr 2004. Seine Naturalien-Sammlungen schenkte er dem NHM schon zu Lebzeiten.

Eines unserer bemerkenswertesten Mitglieder, Frau Steffi Beck, nahm noch als 80-Jährige an Hochgebirgsexkursionen teil. Obwohl keineswegs vermögend, hat sie den *Freunden* regelmäßig ihre Ersparnisse überlassen. Zum Ankauf des Riesentopases (Saal 4) in den 1970er Jahren leistete sie einen Zuschuss von 5.000 ATS – ca. 368 €!

Als 2.000stes Mitglied wurde Medizinalrätin Dr. Paula Kalusch im Kreis der *Freunde* begrüßt, als 3.000stes Mitglied erhielt Herr Wolfgang Straub ein kleines Ehrengeschenk.

Das wohl prominenteste Mitglied der *Freunde* ist der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl, jahrelanger Mitarbeiter der 1. Zoologischen Abteilung. Auch zahlreiche Mitarbeiter des NHM unterstützen die *Freunde* durch ihre Mitgliedschaft und durch aktive Programmgestaltung.

Führungen für neue Mitglieder

Seit 2011 werden neue Mitglieder persönlich eingeladen, sich im Rahmen einer Übersichtsführung mit dem reichen Angebot in den Schausammlungen vertraut zu machen. 2012 veranstalteten die *Freunde* unter der Leitung von Vorstandsmitgliedern sechs derartige Führungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Dadurch lernen die „Neuen“ nicht nur Mitglieder des



Knochenworkshop für die Freunde mit Univ. Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola



Spezialführungen für Förderer und Stifter

Vorstands kennen, sondern haben bei den abschließenden Diskussionsrunden auch Gelegenheit, Anregungen einzubringen und Kontakte zu knüpfen.

Führungen für Mitglieder und Gäste

Seit 2011 bieten die *Freunde* außerdem exklusive Führungen für Mitglieder und Gäste zu speziellen Neuheiten in der Schausammlung an. 2011 stellten Priv. Doz. Dr. Mathias Harzhauser, Dr. Andreas Kroh und Dr. Alexander Lukeneder den neuen Dinosauriersaal vor. 2012 präsentierten Generaldirektor Univ. Prof. Dr. Christian Köberl und Dr. Franz Brandstätter den neu eröffneten Meteoritensaal. 2013 führte Univ. Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola durch die neuen Anthropologie-Schauseale, Dr. Helmut Sattmann und Dr. Verena Stagl informierten über die restaurierten und neu aufgestellten Riesenkrabben.

Mitgliederwerbung

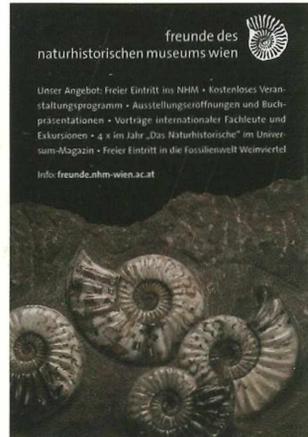
Für die erste Mitgliederwerbe-Aktion nach der Wiedergründung des Vereins wurde 1965 ein Werbestand bei der Wiener Messe eingerichtet, den Mitarbeiter des NHM betreuten.

1981 zählte der Verein 1.400 Mitglieder; diese schmolzen jedoch in den folgenden Jahren rasch auf einige hundert zusammen. Bereits 1981 wurde daher mit Werbung im Schausammlungsbereich des NHM begonnen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus unterstützten die *Freunde* dabei auch am Wochenende – unter anderem Dr. Herbert Kritscher, der jetzige Vizedirektor und wirtschaftliche Geschäftsführer des NHM.

Diese kontinuierliche, intensive und direkte Werbemaßnahme erwies sich langfristig als erfolgreich: 1986 war der Mitgliederstand auf 2.000 ange-



Werbestand 1964, R. Ehrenberger



Werbekarte

wachsen. 2010 konnte das 3.000ste Mitglied begrüßt werden. Die 2011 in der Eingangshalle am Infostand aufgelegte Werbekarte etablierte sich als professionelles Marketinginstrument. Die Eröffnung mehrerer neuer Schausäle und attraktive Ausstellungen führten nicht nur zu einer kontinuierlich steigenden allgemeinen Besucherfrequenz im NHM, sondern bis 2013 auch zu einem Anstieg der Mitgliederzahl im Verein der *Freunde* auf 3.500.

Carl von Schreibers Preis

2013 wird von den *Freunden* erstmals für junge Forscher, die in Projekten des NHM wissenschaftlich arbeiten, dieser Forschungspreis ausgeschrieben. Die Präsentationen werden im NHM der Öffentlichkeit vorgestellt.

Investitionsschwerpunkte der Freunde des NHM 1994–2013

Die chronologische Übersicht über die Investitionsschwerpunkte der *Freunde des NHM* zwischen 1994 und 2013 macht einerseits die Zielsetzungen des Vereins, andererseits die angestrebte Kontinuität der Subventionstätigkeit deutlich. Detaillierte Angaben zur Finanzierung finden sich auf der *Freunde-Homepage* und in den Jahresberichten, die alljährlich der Jahreshauptversammlung vorgelegt werden. In der Schausammlung sind von den *Freunden* finanzierte oder mitfinanzierte Objekte überdies speziell gekennzeichnet.

1994 Zwischen 1994 und 2000 wurden die Präparationskosten für die fossilen Fische von Bolca bei Verona (Saal 9, Vitrinen 8–12) in mehreren Raten bezahlt.



1995 Der bemerkenswerteste Ankauf war ein Aquamarin aus Nepal, heute ausgestellt in einer Tresorvitrine im Edelsteinsaal (Saal 4, Tresorvitrine rechts).



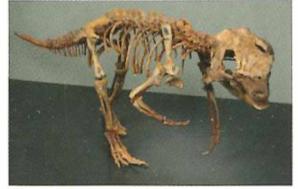
1996 Die herausragende Anschaffung war ein Expeditionsfahrzeug. Zwischen 1996 und 2002 wurde der Druck mehrerer Bände der „Flora Tirols“ subventioniert.



1997 Der spektakulärste Ankauf dieses Jahres, der fossile Urvogel *Confuciusornis sanctus* aus China, wurde von den *Freunden* mitfinanziert.



1998 Anlässlich des 250-jährigen Bestandsjubiläums der Sammlungen des NHM und des 75-jährigen Bestands der *Freunde* wurde der Flugsaurier *Rhamphorhynchus* aus dem Solnhofener Plattenkalk (Saal 10) angekauft und ein Papageischnabelsaurier *Psittacosaurus* (Saal 10) mitfinanziert.



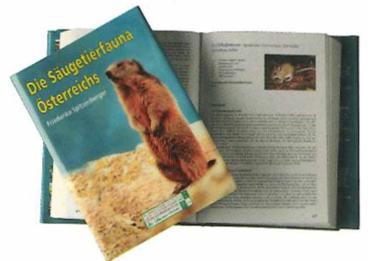
1999 Erworben wurden der Horndinosaurier *Protoceratops* aus der Mongolei (Saal 10) und der fossile Kugelzahnfisch *Gyronchus* aus dem Jura Deutschlands (Saal 8, Vitrine 35). Ein großer geschliffener Granat aus Sri Lanka (Saal 4, Tresorvitrine) wurde von den *Freunden* mitfinanziert.



2000 Neben anderen Forschungsprojekten wurde die Prähistorische Grabung am Kranawetberg in Grub bei Stillfried an der March von den *Freunden* mitfinanziert.



2001 Subventioniert wurde unter anderem die Prähistorische Grabung am Kranawetberg in Grub bei Stillfried an der March. Außerdem wurde der Druck der Säugetierfauna Österreichs finanziell unterstützt.



2002 Bei einer Mitgliederzahl von etwa 2.500 konnte der administrative Aufwand nicht mehr nebenbei bewältigt werden, daher wurde ein Vereinssekretariat eingerichtet, das seither von Frau Eva Pribil-Hamberger betreut wird. Der spektakulärste Ankauf war ein Goldnugget aus Papua-Neuguinea (Saal 1, Vitrine 7). Für die wissenschaftlichen Sammlungen wurden unter anderem fossile Kleinsäuger aus der Schweiz erworben.

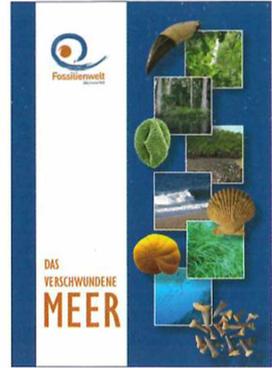
2003 Gefördert wurden mehrere Prähistorische Grabungen, unter anderem die Grabung Sandberg. Für die Schausammlung wurden die Rekonstruktion eines eiszeitlichen Cro-Magnon-Jägers (Saal 14), ein Mosasaurier-Skelett (Saal 10) und das Modell der als Portugiesische Galeere bekannten Qualle *Physalia physalis* (Saal 22, Vitrine 20) angekauft.

2005 Unterstützt wurde der Ankauf zweier Kleinbusse durch das NHM. Außerdem wurden drei Forschungsprojekte subventioniert, die Schmetterlingssammlung Kincl erworben und für die Schausammlung ein fossiles Harz aus Äthiopien angekauft.

2006 Subventioniert wurde ein Forschungsprojekt zum genetischen Monitoring der Braunbärenpopulation in den Kalkalpen. Für die Mineralogische Sammlung wurden mehrere Objekte erworben, unter anderem Spinelle aus Tadschikistan.



2007 Wissenschaftliche Projekte wurden subventioniert, eine Buchrestaurierung für die Abteilung Archiv finanziert. Für die Schausammlung wurden vor allem Mineralien und ein Meteorit angekauft, für die wissenschaftlichen Sammlungen wurde die Ölkäfersammlung Probst erworben. Das Projekt „Fossilienwelt Weinviertel“ wurde von 2007–2012 subventioniert.



2008 Für die Schausammlung wurde unter anderem ein geschnittener persischer Türkis angekauft, für die wissenschaftlichen Sammlungen der Ankauf der Spitzrüsselkäfersammlung Suppantuschitsch subventioniert. Die Restaurierung historischer Bücher aus der Abteilung Archiv wurde finanziell unterstützt. An wissenschaftlichen Projekten wurden Prähistorische Grabungen sowie das Projekt „Alpine Landsnails“ gefördert. Anlässlich der Fertigstellung der restaurierten Innenhof-Fassaden – ein Fortschritt, auf den das NHM 40 Jahre lang gewartet hatte – wurde ein Fest organisiert.



2009 Für die Schausammlung wurden eine Steindose aus „Kambamba Jaspis“ und ein Meteorit aus NW-Afrika sowie ein Amphibium aus dem Perm (*Actinodon*) angekauft. Die Anthropologische Abteilung erhielt einen Zuschuss für die Transkription historischer Schriften im Rahmen des wissenschaftlichen Projekts „Rudolf Pöch“.



2010 Für die Schausammlung wurden Meer-schaumschnitzereien angekauft; drei prähistorische Grabungen, das Projekt „Alpine Landsnails“ und das vogelkundliche Projekt „Born to be wild“ wurden subventioniert.



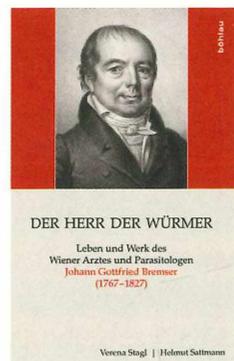
2011 Finanziell unterstützt wurden das Projekt Keltenforschung Roseldorf und die Prähistorische Grabung am Kranawetberg in Grub bei Stillfried an der March sowie eine Forschungsreise in den Kongo. Der Ankauf eines Steinmeteoriten wurde subventioniert und für die Schausammlung wurde ein Väjrynenitkristall angekauft.



2012 Das spektakulärste subventionierte Forschungsprojekt war die Seekernbohrung Hallstatt. Für die Schausammlung wurde ein Sternmuskovit angekauft (Saal 4, Vitrine 60). Das Buchprojekt „Der Herr der Würmer“ über den „Wurmdoktor“ Johann Gottfried Bremser von Dr. Verena Stagl und Dr. Helmut Sattmann wurde mitfinanziert.



2013 Die Schlangensammlung Vogel und die Käfersammlung Zelenka wurden angekauft. Auch das Projekt Keltenforschung Roseldorf wurde wieder subventioniert.



Langfristige Förderungsschwerpunkte und besondere Aktionen

Meteoritenankäufe 1925–2012

Der wertvolle Meteorit von Lanzenkirchen wurde 1925 um umgerechnet 3.640 € von den *Freunden* angekauft.

Der Meteorit von Ybbsitz wurde 1981 vom Mitglied Dr. Georg Wolfgang Schnabel gefunden und dem Museum geschenkt.

Die Meteoritensammlung Huss II wurde 1988 erworben; sie umfasst 125 Objekte und war der größte Ankauf, der je von den *Freunden* getätigt wurde.



Lanzenkirchen



Acuña



Saint-Aubin

Meteoriten

Jahr	Meteorit / Name	Kosten
1925	Lanzenkirchen	€ 3.640
1981	Ybbsitz	Geschenk
1988	Met. Coll. Huss (Acuña)	\$ 531.000 € 405.622
2004	St. Aubin	€ 5.170
2007	Bassikounou	€ 7.900
2008	Chergach	€ 6.000
2009	Chondrit NW Afrika	€ 9.000
2011	Steinmeteorit	€ 6.000
2012	Marsmeteorit	€ 3.000
	Summe	€ 446.332

Die unglaubliche Summe von über 5,5 Millionen Schilling (405.622 €) konnte nur mit Hilfe von Sponsoren aufgebracht werden, unter anderem durch eine Subvention der Stadt Wien von 1.000.000 ATS (73.529 €) und eine finanzielle Zuwendung der Nationalbank. Zwei Spendenaufrufe an die Mitglieder erbrachten mehr als 200.000 ATS (14.706 €). Zusammen mit zusätzlichen außerbudgetären Mitteln aus dem Ministerium und dank einer vorteilhaften Teilzahlungsmöglichkeit in drei Raten sowie dank des günstigen Dollarkurses reichten die Spenden- und Sponsorengelder, um die ca. 1.000 Kilo schwere Sammlung für das NHM Wien zu sichern.

Über einen Zeitraum von 90 Jahren investierten die *Freunde* fast 450.000 € in Meteoriten.



Nordwest Afrika Chondrit



Chergach



Ischgl

Objekte für die Paläontologische Schausammlung 1983–2003

Alle Ankäufe für die Paläontologische Schausammlung nutzten attraktive Angebote auf dem internationalen Markt und passen perfekt in das wissenschaftliche Konzept für die Schausäle.

Für den Stamm einer ausgestorbenen Blütenpflanze aus der Gruppe der Cycadeen (Unterkreide, Black Hills, USA) brachten die *Freunde* 1986 die Hälfte des Kaufpreises auf.

1993 wurde der Ankauf des Urpferdchens *Propalaeotherium parvulum* aus Messel, Deutschland unterstützt. Das kostbare Fossil ist ca. 50 Millionen Jahre alt und ein wichtiger Zeuge für die Evolution der Pferde (Saal 9, Wandvitrine).

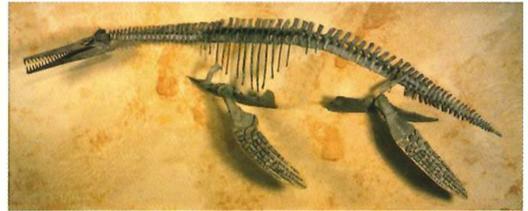
Protoceratops, *Psittacosaurus* und *Rhamphorhynchus* wurden 1998 angekauft. Anlässlich des 75-jährigen Bestandsjubiläums der *Freunde des NHM* wurden zwei wertvolle Saurierskelette aus der Mongolei – ein *Protoceratops* und ein

Psittacosaurus – erworben. 1998 wurde außerdem das 250-jährige Bestehen der ältesten Sammlungen des Naturhistorischen Museums gefeiert. Das Geschenk der *Freunde* zu diesem Anlass war ein Flugsaurier *Rhamphorhynchus* (Saal 10), der auch dank der Spenden der *Freunde* angekauft werden konnte. 41.350 ATS (3.018 €) investierten die *Freunde*, um zwischen 1994 und 2000 die wertvolle Sammlung von fossilen Fischen aus Bolca bei Verona (Saal 9, Vitrinen 8–12) fachgerecht präparieren zu lassen. Die Stücke befanden sich damals bereits lange im Besitz des NHM: Sie waren ein Geschenk des Baron Alcide de Zigno an Kaiser Franz Joseph I., nachdem der junge Kaiser ein Messerattentat nahezu unbeschadet überlebt hatte.

Am Ankauf von *Confuciusornis sanctus*, einem flugfähigen Urvogel aus der Unterkreide von China, beteiligten sich die *Freunde* 2003 mit 50% des Kaufpreises. Das erworbene Stück, heute im Saal 8 (Vitrine 42) ausgestellt, ist ein männliches Tier mit hervorragend erhaltenen Federn. Um diese in ihrer ganzen Pracht freizulegen, bedurfte es 500 Stunden Präzisionsarbeit durch Franz Topka, Präparator der Geologisch-Paläontologischen Abteilung.

2003 wurde ein Mosasaurier (Saal 10) erworben – ca. 60% des Kaufpreises steuerten die *Freunde* aus dem Vereinsbudget bei, fast 40% die Mitglieder im Rahmen einer Spendenaktion. Die großzügigsten Spender wurden zu einer exklusiven „Vernissage“ eingeladen.

Plesiosaurier



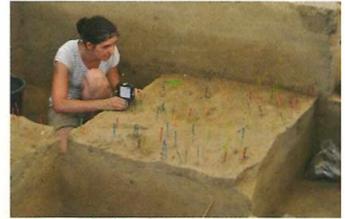
Paläontologie-Schausäle

Jahr	Objekt / Name	Zuwendung	Kosten
1983	Meereskrokodil <i>Steneosaurus</i>	Subvention	ATS 80.000 € 5.797
1991	Plesiosaurier <i>Dolichorhynchops</i>	Subvention	ATS 100.000 € 7.299
1993	Urpferdchen <i>Propalaeotherium</i>	Subvention	ATS 500.000 € 36.765
1998	Flugsaurier <i>Rhamphorhynchus</i>	Ankauf	ATS 215.000 € 15.693
1998	Papageienechse <i>Psittacosaurus</i>	Fundraising	ATS 212.875 € 15.540
1998	Horndinosaurier <i>Protoceratops</i>	Fundraising	ATS 635.907 € 46.417
2003	Mosasaurier <i>Platecarpus</i>	Subvention	€ 50.000
			Summe € 177.511

Prähistorische Forschungen und Fundauswertungen 2000–2012

Jahr	Projekt / Name	Kosten
2002	Grabung Grub/Kranawetberg	€ 4.000
2003/04	Keltenforschung Roseldorf	€ 8.000
2005	Keltenforschung Roseldorf	€ 5.000
	Grabung Grub/Kranawetberg	€ 2.500
2006	Keltenforschung Roseldorf	€ 5.000
	Grabung Brunn Maria Enzersdorf	€ 5.000
2007	Keltenforschung Roseldorf	€ 14.542
	Grabung Grub/Kranawetberg	€ 4.070
2008	Keltenforschung Roseldorf	€ 10.000
	Grabung Brunn Maria Enzersdorf	€ 5.000
2009/10	Keltenforschung Roseldorf	€ 10.000
	Grabung Brunn Maria Enzersdorf	€ 5.000
	Grabung Grub/Kranawetberg	€ 4.000
2011	Keltenforschung Roseldorf	€ 5.000
	Grabung Grub/Kranawetberg	€ 5.000
2012	Bohrung Hallstätter See	€ 2.330
	Keltenforschung Roseldorf	€ 5.000
	Grabung Brunn Maria Enzersdorf	€ 5.000
2013	Keltenforschung Roseldorf	€ 5.000
Summe		€ 109.442

Die Prähistorischen Forschungen sind ein Paradebeispiel für die Kontinuität, mit der die *Freunde* die Forschungsarbeit am Naturhistorischen Museum unterstützen.



Grabung Kranawetberg bei Grub



Keltenforschung Roseldorf 2011

Museumsshop 1982

1982 richteten die *Freunde* in der Eingangshalle den ersten Museumsshop des NHM ein, was einen hohen Verwaltungsaufwand bedeutete: ein Pächter musste gewonnen und das Angebot später regelmäßig kontrolliert werden. Aus Pachtvertrag und Umsatz resultierten zehn Jahre lang jährliche Einnahmen von 25.000 ATS (1.838 €), die über die Aktivitäten der *Freunde* dem NHM zugutekamen. Seit 1992 wird der Shop vom NHM erfolgreich weitergeführt.

Tiefspeicher Weichenstellung 1987

Eine Audienz beim damaligen Wirtschaftsminister Robert Graf am 30. April 1987, bei der das NHM durch den Ersten Direktor, Dr. Oliver Paget, den Präsidenten der *Freunde*, Dr. Hermann Anders, und Dr. Herbert Summesberger vertreten war, legte den Grundstein für den Bau eines vierstöckigen Tiefspeichers, der im Zuge des U-Bahn-Baus angelegt und 1991 fertiggestellt wurde. Den Gesprächstermin bei Minister Graf hatten Vorstandsmitglieder der *Freunde des NHM* in die Wege geleitet. Zweifellos förderlich für das Projekt war, dass die Architekten der Burghauptmannschaft bereits einen fertigen Bauplan präsentieren konnten und dass Direktor Paget dem Tiefspeicher für das NHM gegenüber den Anliegen anderer Bundesmuseen zu absoluter Priorität verhalf.

An alle
Freunde des
Naturhistorischen Museums

Der Erste Direktor des Naturhistorischen Museums und der Präsident der Freunde des NHMW rufen alle Besucher, Mitarbeiter, Lehrer und Freunde des Naturhistorischen Museums zu einer dringenden gemeinsamen Aktion auf. Der neben abgedruckte Brief an Herrn Wissenschaftsminister Robert Graf stellt die Lage des NHMW ungeschminkt dar. Wenn jetzt unsere baulichen Konzepte wieder nicht verwirklicht werden, wird unser Museum unweigerlich zur Ruine. Wenn Sie, so wie wir, das Museum lieben und an seiner Weiterentwicklung interessiert sind, bitte kommen Sie ins Museum und unterzeichnen Sie diesen Brief mit uns. Er wird ab sofort bis Ende März in der Kuppelhalle zur Zeichnung aufliegen.

H. Summesberger

TITELBILD: *Macrodonia cervicornis* LINNÉ, ein 20 cm großer Bockkäfer aus Brasilien; ausgestellt im Schausaal 24, Vitrine 76. Foto: Alice SCHUMACHER, NHMW

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Naturhistorisches Museum Wien und Freunde des NHMW, 1014 Wien, Burgring 7. Für den Inhalt verantwortlich: HR Dr. O. Paget, 1014 Wien, Burgring 7. Graphische Gestaltung: Prof. W. Strasil Nimrod. Redaktion: Dr. Herbert Summesberger, Dr. Ortwin Schultz und Elisabeth Belličić. Filmsatz und Offsetdruck: Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn

AUFRUF AN ALLE!

An Herrn
Bundesminister
Robert Graf
Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie
1010 Wien, Stubenring 1

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Seit vielen Jahren sind dem Naturhistorischen Museum unter wechselnden Bauministern Maßnahmen zur Sanierung und Erhaltung der Bausubstanz des Museums und zu zukunftsorientierten Ausbauten versprochen worden.

Ein Exponatenspeicher ist bis ins Detail durchgeplant. Alle Genehmigungen liegen vor. Der vorgesehene Baubeginn im Jänner 1987 ist nicht eingehalten worden. Der seit Jahren geplante Dachausbau des Museums ist nie begonnen worden. Ein Großteil der Schausäle ist ohne elektrisches Licht. Seit drei Jahren ist die Geologische Schausammlung wegen Umbaus geschlossen. Die Umbauarbeiten sind noch immer nicht begonnen worden. Vor 15 Jahren hat man die Innenhoffassaden abgeschlagen, aber nicht erneuert. Die Außenfassaden sind nur zur Hälfte gewaschen, baulich aber nicht saniert worden.

Trotz des hier skizzierten schlechten Allgemeinzustandes erfreut sich das Naturhistorische Museum beim Publikum steigender Beliebtheit. 320.000 Besucher, nicht zuletzt Touristen, frequentieren unser Museum pro Jahr.

Mit Rücksicht auf das internationale Ansehen unseres Museums und mit Rücksicht auf seine Bedeutung für die Volksbildung ersuchen wir Sie, Ihren ganzen Einfluß geltend zu machen, um das Naturhistorische Museum vor irreparablen baulichen Schäden und vor dem Verlust seines Ansehens in der Öffentlichkeit zu bewahren.

Wien im Februar 1987

Kommerzialrat Dr. Hermann Anders
Präsident der Freunde des
Naturhistorischen Museums

Hofrat Dr. Oliver E. Paget
Erster Direktor des
Naturhistorischen Museums

Fossilienwelt Weinviertel 2007–2009

2007–2009 haben die *Freunde des NHM* das Projekt „Fossilienwelt Weinviertel“ in Stetten bei Korneuburg (Niederösterreich) mit der beträchtlichen Summe von insgesamt 50.000 € gefördert. Mittelpunkt dieses Geotainment-Parks ist ein weltweit einzigartiges fossiles Austernriff, das unter der wissenschaftlichen Leitung der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des NHM freigelegt wurde und aus tausenden 16,5 Millionen Jahre alten Riesenaustern besteht. Zahlreiche Mitglieder der *Freunde* trotzten im Sommer 2006 und 2008 der Hitze und unterstützten das Wissenschaftler-Team mehrere Monate lang bei den Ausgrabungen. Die Bedingungen, die mit der Subvention verknüpft waren – neben dem freien Eintritt für die *Freunde des NHM* auch die Erklärung zum Naturdenkmal – sind mittlerweile erfüllt.

Bank fossiler Riesenaustern in der „Fossilienwelt Weinviertel“ (Naturdenkmal)



Mitgliederbefragung 1999

Auf Anregung von Dr. Ernst Bauernfeind, damals Schriftführer der *Freunde*, wurde 1999 von Mag. Sonja Oitzl-Fuchs im Rahmen einer Diplomarbeit zum Thema Beziehungsmarketing eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Bei einer Antwortquote von mehr als 30% zeigte sich eine hohe Zufriedenheit der Mitglieder. Zustimmung erteteten die *Freunde* auch für Ankäufe von wissenschaftlichen Sammlungen, die nicht unmittelbar der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Nicht ganz überraschend war die Altersstruktur der Mitglieder mit einem Maximum im Pensionsalter. Der enorme Zustrom neuer Mitglieder relativiert dieses altersmäßige Ungleichgewicht etwas und lässt eine neuerliche Mitgliederbefragung wünschenswert erscheinen.

Exkursionen der Freunde des NHM 1972-2013



2009 Costa Rica

oben: 2000 Namibia / Hoba Meteorit



2013 Leoben und Arzberg

Exkursionen der Freunde des NHM 1972–2013

1972 wurde das Exkursionsprogramm der *Freunde* ins Leben gerufen. Seither wurden mehr als 140 Exkursionen für Mitglieder und Gäste angeboten. Die Exkursionen entwickelten sich bald zu einer Hauptattraktion – entsprechend groß war die Nachfrage. So musste 1974 „Die Vogelwelt des Neusiedlersees“ doppelt angeboten werden – beide Male mit zwei Bussen. Auch die Exkursionen ins Burgenland 1972 und in die Niederösterreichischen Kalkalpen 1980 sowie nach Eggenburg 1990 wurden mit je drei Bussen durchgeführt. Beliebte Nahziele umfassen die gesamte Wiener Umgebung. Fernziele waren Grönland, Nepal, Namibia und Costa Rica ebenso wie Italien mit Ätna, Vesuv und Stromboli, Nordseeküste, Schwäbische Alb, Eifel, Lessinische Alpen und Erzgebirge. Mehrfach wurde die Außenstelle des NHM in Hallstatt besucht. Am Prinzip der kostendeckenden, aber nicht profitorientierten Exkursionen halten die *Freunde* bis heute fest. Die im Haus vertretenen Wissenschaftsgebiete werden seit über 40 Jahren auch im Gelände demonstriert. Viele Exkursionsteilnehmer halten den *Freunden* schon jahrzehntelang die Treue. Wesentliche Argumente, mit den *Freunden* auf Exkursion zu fahren, sind die kompetenten Führungen – meist durch den Mitarbeiterstab des Museums, aber auch durch externe Kollegen, die für die ehrenamtliche Mitarbeit im Verein gewonnen werden konnten. Die niedrigen Kosten beruhen auf der knappen Kalkulation und der ehrenamtlichen Tätigkeit vieler Kolleginnen und Kollegen, auch an Wochenenden.

1972	Südliches Wiener Becken	Summesberger/Schultz/Kollmann
1973	Waldviertel – Geologie, Mineralogie	Koller/Summesberger
1974	Tiergarten Schönbrunn	Fiedler
	Vogelwelt des Neusiedlersees	Schiffer
	Geologie Dreistetten-Grünbach	Kollmann/Summesberger/Melichar
1975	Botanik – Rax	Polatschek
	Pilze – Wiener Wald – Rekawinkel	Riedl
1976	Ernstbrunn	Bachmayer/Summesberger
1977	Pilze – Waldviertel	Riedl
	1200 Jahre Stift Kremsmünster	Summesberger/Kollmann
	Museum Asparn an der Zaya – Urgeschichte	Ruttkay

1978	Flora & Fauna – Hundsheimer Berge	Kasy/Summesberger
1979	Geologie – Waldviertel Ostrand	Seemann/Koller/Summesberger
	Naturschutzgebiet – Östliches Niederösterreich	Kasy/Summesberger
	Hermannshöhle	Spitzenberger
	Hochschneeberg	Summesberger
1980	Geologie Kalkalpen um Wien	Wessely/Brix/Summesberger/Paget
	Ausstellung „Hallstattkultur“ in Steyr	Angeli
1981	Anatomisch-Pathologisches Museum Wien	Portele
	Waldviertel – Pilze	Passauer
	Erste Wiener Hochquellen Wasserleitung	Donner/Summesberger
1982	Weinviertel – Urgeschichte, Paläontologie	



1972 Südliches Wiener Becken



1985 Hallstatt 2

Mineralien und Geologie Hohe Tauern

Nidermayr

1983	Botanik, Geologie von Lunz	Kovar/Malicki/Polatschek/Summesberger
	Stillfried	Felgenhauer
1984	Donau und Marchauen	Boroviczeny/Spitzenberger/Summesberger
	Das Perlboot Nautilus, Haus des Meeres	Summesberger
	Hallstatt I	Barth/Summesberger
1985	Hallstatt II	Barth/Summesberger
	Das Perlboot Nautilus, Haus des Meeres	Summesberger
	Heimische Fische Lunz	Herzig/Bretschko
1986	Minerale/Gesteine Hohe Tauern	Brandstätter/Seemann/Summesberger
	Frühe Besiedlung im Donauraum	Neugebauer/Neugebauer/Teschler

Exkursionen

	Südtirol	Niedermayr
1987	Südtirol Geologie Piestingtal/Hohe Wand	Niedermayr/Folie Summesberger
1988	Vorarlberg Erneuerbare Energie	Niedermayr Niessler/Summesberger
	Erneuerbare Energie	Niessler/Summesberger
	Grönland Geologie Tátá – Ungarn	Pedersen/Niedermayr Czászár/Summesberger
	Totes Gebirge – Dachstein – Niedere Tauern	Barth/Schönmann/Seemann/Stummer
	Orchideen	Janecek/Summesberger
	Pilze – Anninger	Passauer/Krisai



1995 Ostnepal



1993 Ostfriesland



1996 Aktive Vulkane in Süditalien

1990	Eggenburg	Steinger
	Interdisziplinäre Exkursion Brunn Kärnten – Slowenien	Jelinek/Klima/Musil/Teschler-Nicola Niedermayr
1991	Ökologie Donauauen	Sehnal
	Michaelerplatz – Historische Ausgrabungen – Stadtarchäologie Wien	Börner
	Ostnepal	Niedermayr
	Pilzkunde – Schöpflgebiet	Passauer/Schütz
	Botanischer Garten	Kiehn
	Geologie, Paläontologie, Kulturgeschichte Süddeutschland	Summesberger
1992	Institut für Geschichte der Medizin	Schmidt
	Lebensraum südöstliche Steiermark	Summesberger

1993	Wr. Hochquellwasserleitung – Hydrologie – Technologie	Donner/Summesberger
	Ostfriesland, Helgoland – Geologie – Zoologie	Summesberger/Hertweck
1994	Wien – Innere Stadt – Geologie – Petrologie	Summesberger
	Gesäuse – Botanik	Greimler
	Waldviertel	Niedermayr
1995	Kärntner Landesausstellung	Niedermayr
	Ostnepal	Niedermayr
	Nord-Italien, Schweiz	Albertini/Niedermayr
1996	Donauauen – Zoologie – Botanik	Sziemer
	Asparn/Zaya, Poysdorf – Urgeschichte – Anthropologie	Windl/Teschler-Nicola/Parison
	Aktive Vulkane in Südtalien	Summesberger

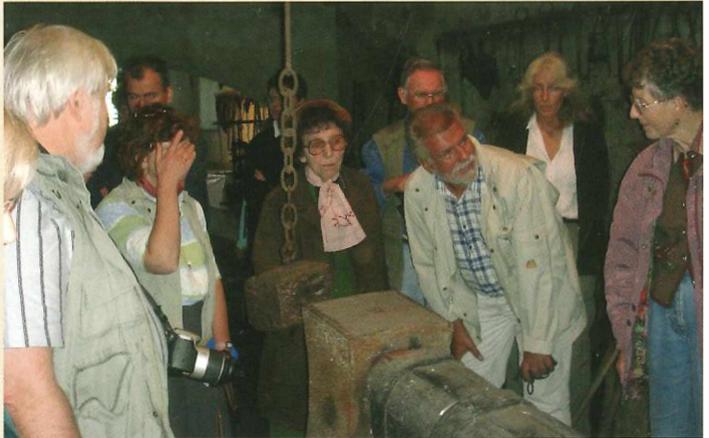


1999 Süd-Grönland

	Geologie Hainburger Berge	Summesberger
	Kärnten-Kaponigtunnel	Niedermayr
	Norwegen	Niedermayr
	Höhlen- und Bergbaukundliche Exkursion Waldviertel	Seemann
1997	Nepal	Niedermayr
	Kärnten	Niedermayr
	Mineralientage München	Niedermayr
1998	Mineralientage München	Niedermayr
	Erneuerbare Energien	Nießler/Summesberger
1998	Kärnten	Niedermayr
	15 Millionen Jahre "Meer der Wiener"	Harzhauser/Summesberger

Exkursionen

1999	Karst- und höhlenkundliche Fahrt, Triest	Seemann/Kirchnawy-Nowak/Nowak
	Süd-Grönland	Niedermayr
	Wiener Steinwanderwege mehrfach durchgeführt	Summesberger
2000	Steiermark/Burgenland	Niedermayr
	Niedere Tatra	Seemann
	Namibia	Niedermayr
	Namibia	Niedermayr
	Geopfad Gams	Kollmann/Seemann
2001	Alistrati Höhle	Seemann
	Geologie/Antropologie Südalpen	Castagna/Riodia/Summesberger/Teschler
	Museum Mannersdorf/Leitha	

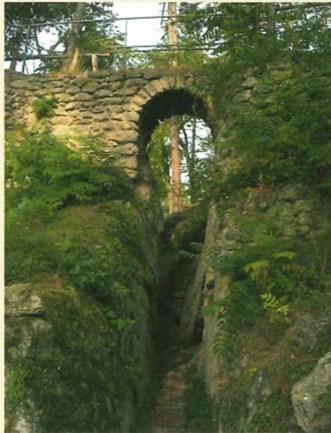


2000 Namibia (beide)

2006 Aggsbach / Stift Melk

	S-Grönland	Niedermayr
	Lagerstätten und Karst, Slowenien	Seemann
	Mineralientage München	Niedermayr
2002	Hallstatt III	Barth/Kern/Summesberger
	Orchideen	Janecek/Summesberger
	Mannersdorf/Müllendorf	Harzhauser/Summesberger
	Mineralientage 2002	Niedermayr
	„Vom Winde verweht in NÖ“	Hammer/Wiesbauer/Harzhauser/Zettl/Berg
2003	Nixhöhle	Seemann
	Bis-am-Berg	Hammer/Novak/Lepusch/Bachmann
	Wiener Wasser, in Kooperation mit ÖGG	Summesberger/Schubert

	Leithagebirge	Kroh/Seemann
	Hirschwang Kartonfabrik, Riebeckitgneis	Brandstätter
2004	„Zum Himmel auf Erden“ – Region Pretulalpe-Stuhleck	Brandstätter
	Karstwasser, Erz, Holz, Papier – Rax-Schneeberg	Seemann/Brandstätter
2005	Wiener Steinwanderwege	Summesberger
	Rax	Wallnöfer, Summesberger
	Venedigergruppe	Niedermayr
	Von Amethyst bis Wasserbüffel	Mandic/Summesberger
	Weiß-Heiten über Gips	Hammer/Bauer
2006	Entsorgungsbetriebe Wien Simmering	Summesberger
	Mineralientage München	Niedermayr



2006 Forchtenstein 2005 Gips 2006 Weinviertel 2005 Rax 2005 Amethyst und Wasserbüffel

	Fels und Blumen in den Hainburger Bergen	Summesberger/Wallnöfer
	Arche Noah – Fürstensitz und Keltenstadt	Summesberger/Holzer
	Forchtenstein	Niedermayr
	Aggsbach – Stift Melk	Hammer/Knobloch/Wallnöfer/Lehninger
	Schloss Ambras	Niedermayr
	Weinviertel	Harzhauser
2007	Spätfrühling Lobau	Sehnal
	Bären – Lunz/Mariazell	Haring/Rabeder
	Eisenwurzten und Gesäuse	Kollmann
	Eifel/Idar-Oberstein	Niedermayr/Summesberger
	Mineralientage München	Hammer

Exkursionen

	Attila und die Hunnen	Ausstellung Speyer; Stadler
	Spätfrühling in der Lobau	Sehnal
2008	Prater	Sehnal
	Jüdischer Friedhof Währing	Walzer
	Die Steppe lebt	Zettel
	Mineralientage München	Hammer
	„Waldviertel-Kristallviertel“	Steininger/Hammer
	Kahlenberg	Summesberger
	Kahlenberg	Summesberger
	Exkursion in die Steinzeit	Antl
	Sandsteinhöhle Wallsee	Seemann



2009 Gold der Steppe



2009 Costa Rica



2013 Leoben und Arzberg

	Exkursion zur Ausstellung „Die Langobarden“, Bonn	Stadler
2009	Der Zogelsdorfer Kalksandstein	Steininger
	Mineralogie-Botanik Burgenland	Kolitsch/Wallnöfer
	Böhmisches und Sächsisches Erzgebirge – Freiberg, Dresden	Niedermayr
	Böhmisches und Sächsisches Erzgebirge – Freiberg, Dresden	Niedermayr
	Exkursion zur Ausstellung „Gold der Steppe“ in Leoben	Hammer
	Fossilienwelt Weinviertel	Harzhauser
	Bad Vöslau	Sattmann/Summesberger/Wanzenböck
	Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica	Sehnal
2010	Baden, Bad Vöslau	Sattmann/Summesberger
	Vogelkundliche Exkursion in den Seewinkel	Gamauf

	Euro-Mineral & Euro Gem, Sainte-Marie-aux-Mines, Frankreich	Hammer
	Wiener Steinwanderwege	Summesberger
	Mineralientage München	Hammer
2011	Alpenostrand	Summesberger/Grünweis
	Carnuntum, NÖ Landesausstellung	Hammer
	Eggenburg – Krahuletz Museum	Steininger
	Zentralfriedhof	Hammer/Zunke
	Mineralientage München	Hammer
	Hallstatt	Reschreiter/Kern/Summesberger
2012	Parlament	Summesberger/Spazierer
	Steinmetzbetrieb Bamberger	Bamberger/Summesberger



2011 Alpenostrand 1

2010 Seewinkel

	Alpenostrand 2	Summesberger/Sattmann/Plan/Novak
	Jüdischer Friedhof Währing	Walzer
	Jüdischer Friedhof Währing	Walzer
	Gold und Edelsteine	Hammer
2013	Leoben und Arzberg	Hammer/Teschler/Weber
	Wildnisgebiet Dürrenstein	Hammer/Wallnöfer
	Ungarische GEO Parks	Summesberger/Sipöcz

Finanzmittel und Verwendung

EIN STATISTISCHER ÜBERBLICK

Einige der attraktivsten Objekte für die Schausammlung konnten nur dank der finanziellen Unterstützung durch die *Freunde* angekauft werden.



Rekonstruktion eines Cro-Magnon-Jägers,
Ankauf 2003

Ankauf von wissenschaftlichem Material

1995	ATS	86.212,-	€	6.265,-
1996	ATS	12.180,-	€	885,-
1997	ATS	154.749,-	€	11.346,-
1998	ATS	171.174,-	€	12.440,-
1999	ATS	92.432,-	€	6.717,-
2000	ATS	44.151,-	€	3.209,-
2001	ATS	20.000,-	€	1.454,-
2002			€	15.319,-
2004			€	15.660,-
2005			€	20.000,-
2007			€	3.000,-
2008			€	10.000,-
2009			€	10.000,-
Summe			€	116.295,-

Ankäufe für die Schausammlungen

1995	ATS	219.338,-	€	15.940,-
1997	ATS	187.992,-	€	13.662,-
1998	ATS	528.564,-	€	38.413,-
1999	ATS	721.165,-	€	52.410,-
2001	ATS	32.443,-	€	2.358,-
2002			€	18.305,-
2003			€	66.494,-
2004			€	5.171,-
2005			€	7.000,-
2007			€	16.250,-
2008			€	18.750,-
2009			€	21.700,-
2010			€	2.500,-
2011			€	6.000,-
2012			€	7.500,-
Summe			€	292.453,-

Vielfach werden Sammlungen dem NHM nur angeboten, weil Sammler und Wissenschaftler des Hauses einander jahrelang persönlich kennen. Hohe Geldbeträge für Sammlungsankäufe sind in den Budgetmitteln des NHM nicht vorgesehen. Wiederholt wurden Ankäufe nur durch Ratenzahlungen und finanzielle Beteiligung der *Freunde* ermöglicht.

Im Gegensatz zu den prähistorischen Forschungen, bei denen Kontinuität ein wesentliches Anliegen war, wurden die meisten anderen Forschungsprojekte nur punktuell oder kurzfristig unterstützt.



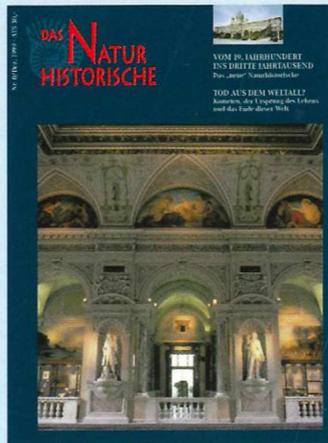
2008/10 Projekt „Alpine Landsnails“

Druckkosten

1995	ATS	83.456,-	€	6.065,-
1996	ATS	60.550,-	€	4.400,-
1997	ATS	3.449,-	€	251,-
1998	ATS	46.860,-	€	3.406,-
1999	ATS	75.300,-	€	5.472,-
2000	ATS	67.700,-	€	4.920,-
2001	ATS	70.000,-	€	5.087,-
2002			€	1.453,-
2003			€	31.322,-
2004			€	14.661,-
2005			€	17.620,-
2006			€	14.805,-
2007			€	16.224,-
2008			€	14.994,-
2009			€	17.948,-
2010			€	16.304,-
2011			€	16.539,-
2012			€	15.522,-
Summe			€	206.993,-

Forschungsprojekte

1998	ATS	26.300,-	€	1.911,-
1999	ATS	143.512,-	€	10.430,-
2000	ATS	64.500,-	€	4688,-
2001	ATS	113.062,-	€	8217,-
2002			€	6.643,-
2003			€	8.900,-
2005			€	13.585,-
2006			€	20.919,-
2007			€	18.612,-
2008			€	18.700,-
2009			€	1.500,-
2010			€	29.100,-
2011			€	17.914,-
2012			€	13.330,-
Summe			€	174.449,-



Druckkosten fallen vor allem für das Monatsprogramm und den 16-seitigen Sonderteil „Das Naturhistorische“ im Universum Magazin an.

Moderne Wissenschaft ist ohne internationale Kooperation nicht möglich.

Die Teilnahme an Tagungen und Kongressen ist jedoch nicht immer durch Projektgelder gedeckt. Die *Freunde* finanzieren daher in bescheidenem Rahmen **Forschungsreisen und Tagungsteilnahmen** und übernehmen fallweise auch die **Kosten für Gäste**, die am Museum arbeiten.



2011 Forschungsreise Kongo

Reisekosten, Forschungsgäste, Vorträge

1995	ATS	78.027,-	€	5.654,-
1996	ATS	96.480,-	€	7.042,-
1997	ATS	32.050,-	€	2.339,-
1998	ATS	4.562,-	€	333,-
1999	ATS	4.010,-	€	293,-
2000	ATS	2.000,-	€	146,-
2001	ATS	17.250,-	€	1.259,-
2002			€	1.098,-
2003			€	1.689,-
2004			€	1.385,-
2005			€	6.085,-
2006			€	1.047,-
2007			€	2.545,-
2008			€	2.091,-
2009			€	875,-
2010			€	2.356,-
2011			€	2.662,-
2012			€	4.017,-
Summe			€	42.916,-

Sekretariat, Büro

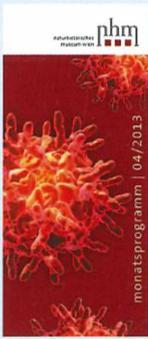
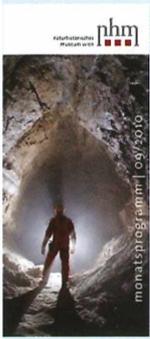
2003	€	5.359,-
2004	€	3.391,-
2005	€	19.239,-
2006	€	19.340,-
2007	€	18.352,-
2008	€	20.517,-
2009	€	16.472,-
2010	€	20.764,-
2011	€	24.554,-
2012	€	22.552,-
Summe		€ 170.540,-

Versand von Erlagscheinen für Mitgliedsbeiträge, Mitgliedskarten, Einladungen, Exkursionsanmeldungen, Führung der Mitgliederdatei, Beschaffung neuer Drucksorten, Registrierung von Neuzugängen, Mailverkehr mit den Mitgliedern, Sitzungsprotokolle u.s.w. werden durch das Vereinssekretariat abgewickelt. Bei 3.500 Mitgliedern fällt ein enormes Pensum an **Verwaltungsarbeit** an. Die Beträge enthalten auch die Kosten für **Büromaterial und Computerbetreuung**.

Fahrzeugkosten

1996	ATS	306.277,-	€ 22.356,-
1999	ATS	82.902,-	€ 6.051,-
2001	ATS	104.546,-	€ 7.631,-
2002			€ 5.106,-
2003			€ 6.703,-
2004			€ 9.513,-
2005			€ 20.000,-
Summe			€ 77.360,-

Die Haltung eines **Kraftfahrzeugs** ab 1963 brachte neben Versicherungs-, Reparatur- und Betriebskosten auch einen hohen logistischen Aufwand mit sich. Daher entschloss sich der Vorstand 2005, die Fahrzeughaltung aufzugeben. Dafür wurde der Ankauf zweier Dienstfahrzeuge für das NHM mit 20.000 € unterstützt.



Mit der Mitgliederzahl stiegen die Druckkosten nur unwesentlich, die **Postgebühren** allerdings gewaltig. Weil nicht alle Mitglieder Internetzugang haben, werden Monatsprogramm und Universum Magazin trotzdem auch in Zukunft per Post zugestellt werden.

Postgebühren

Versand, Briefmarken

2003	€	9.237,-
2004	€	9.941,-
2005	€	10.633,-
2006	€	11.436,-
2007	€	11.175,-
2008	€	11.881,-
2009	€	13.887,-
2010	€	12.940,-
2011	€	17.167,-
2012	€	17.693,-

Summe	€	125.990,-
-------	---	-----------

Fossilienwelt Weinviertel

2007	€	25.000,-
2008	€	5.000,-
2009	€	5.000,-
2010	€	5.000,-
2011	€	5.000,-
2012	€	5.000,-
<hr/>		
Summe	€	50.000,-

Erstmals wurde mit dem einzigartigen fossilen Austernriff in Stetten bei Korneuburg eine Institution subventioniert, die nicht zum NHM gehört. Der vereinbarte Gesamtbetrag von 50.000 € wurde bis 2012 mit einem Sockelbetrag und fünf Raten bezahlt. Das fossile Austernriff wurde mittlerweile zum Naturdenkmal erklärt und zählt außerdem zu den Top Ausflugszielen in Niederösterreich. Alle *Freunde des NHM* haben in die Fossilienwelt Weinviertel freien Eintritt.

Die fachkundige **Restaurierung von Büchern** aus der Abteilung Archiv wurde nur in Einzelfällen unterstützt; dennoch ist den *Freunden* auch die Erhaltung der historischen Bestände von Archiv und Bibliotheken ein wichtiges Anliegen.

Restaurierung von Büchern

2007	€	2.880,-
2008	€	2.592,-
<hr/>		
Summe	€	5.472,-

Mitgliedsbeiträge

2002	€	52.310,-
2003	€	59.432,-
2004	€	71.951,-
2005	€	75.958,-
2006	€	79.968,-
2007	€	82.836,-
2008	€	80.982,-
2009	€	83.045,-
2010	€	91.000,-
2011	€	98.280,-
2012	€	92.937,-
<hr/>		
Summe	€	868.699,-

Die **Mitgliedsbeiträge** seit der Einführung des Euro spiegeln die steigende Mitgliederzahl wider.

Die von den Freunden erworbenen oder mitfinanzierten Objekte



Vitrine mit Vogeleiern, der erste bedeutende Ankauf der Freunde für die Schausammlung, 1923
oben: Urpferdchen *Propalaeotherium parvulum*, Ankauf 1993



Sammlung Wilhelm Zelenka mit etlichen Typen (rote Etiketten) der Gattung *Odontotrupes* aus Tibet und China; Ankauf 2013–2015

Die von den *Freunden* erworbenen oder mitfinanzierten Objekte



oben: Meerschaum-Schnitzereien, Ankauf 2010

unten: Schlangensammlung von Dr. Gernot Vogel (Heidelberg), Ankauf 2013

Die von den *Freunden* erworbenen oder mitfinanzierten Objekte

Saal	Jahr	Objekt	Herkunft	
Mineralogie				
Saal 1	2002	Goldnugget	Papua Neuguinea	
Saal 2	1998	Charoitit		
	1998	Charoit-Platte	Ostsibirien, Russland	
Saal 3	1927/28	Titanit	Großer Lienzinger, Österreich	
Saal 4	1976	Topas	Ponta da Raiz Mine, Brasilien	
	2008	Türkis	Persien	
	1999	Granat, geschliffen	Shigar Valley	
	2005	Topas	Braldu Tal, Pakistan	
	2005	Kunzit	Afghanistan	
	2012	Sternmuskovit	Jenipapo Mine, Brasilien	
	2012	Väyrynenit Kristall	Shigar Valley, Pakistan	
	2005	Harz (fossil)	Wencht River Tal, Äthiopien	
	Saal 5	1925	Meteoriten Lanzenkirchen	Niederösterreich
		1981	Meteorit Ybbsitz	Niederösterreich
1988		Meteorite Coll. Huss II		
2004		Meteorit St. Aubin	Freiburg, Schweiz	
2007		Bassikounou Meteorit	Bassikounou	
2008		Chergach Meteorit	Timbuktu, Mali	
2009		Chondrit	NW Afrika	
2011		Steinmeteorit	Tirol, Österreich	
	2012	Marsmeteorit	Marokko	
Paläontologie				
Saal 7	1986	Quastenflosser	Südafrika	
Saal 8	1997	Confuciusornis	China	
	1986	Cycadeoidea	Black Hills, Süddakota, USA	
	1987	Verkieseltes Holz	Arizona, USA	
		Schlangensterne	Dorset, England	
	1995	Ammonit Perlmutterglanz	Magrath	
Saal 9	1994/2000	Fische Bolca (Restaurierung)	Italien	
	1993	Messelpferdchen	Deutschland	
	1983	Fossile Fische	USA	
	1991	Fossile Seepferdchen	Italien	
Saal 10	1984	Steneosaurus (Subvention)	Kansas, USA	
	1991	Dolichorhynchops (Subvention)	Kansas, USA	
	1998	Rhamphorhynchus (Ankauf)	Deutschland	
	1998	Psittacosaurus	Mongolei	
	1998	Protoceratops	Mongolei	
	2003	Platecarpus (Subvention)	Kansas, USA	
Anthropologie				
Saal 14	2003	Eiszeitlicher Jäger		
Zoologie				
Saal 22	2003	Portugiesische Galeere, Modell		
Saal 32	1923	Vogeleier	Madagaskar	

LITERATUR UND QUELLEN

Hammer, V.M.F. & Summesberger, H. (2012): The upcoming 50 years anniversary of the Friends of the Natural History Museum Vienna will be held in 2013.– M&M7, 7th Intern. Conf. on Mineralogy & Museums, Dresden, Germany, August 27–29, 2012; Program and Abstracts Volume.

Oitzl-Fuchs S.A., (2005): Relationship Marketing für Nonprofit Organisationen am Beispiel des Vereins „Freunde des Naturhistorischen Museums“

Summesberger, H. (2002): Role of Scientists in Public Relations in Austrian Society. International Symposium on Symbiosis between University Museum and Society (Abstract); The Kyoto University Museum, pp. 61–69. Kyoto.

Summesberger, H. (2003): 40 Years of the Friends of the Museum of Natural History Vienna

Jahresberichte der *Freunde des NHM*

Jahresberichte Naturhistorisches Museum Wien

Monatsprogramm des Naturhistorischen Museums, April 1976 – Juni 2013

Bildquellen

Adametz I.	Niedermayr Gerhard (NHM)
Antl Walpurga (NHM)	Oppolzer H.
Däubel Barbara (NHM)	Saline Hallstatt
Ferrière Ludovic (NHM)	Schumacher Alice (NHM)
Golebiowski Reinhard (NHM)	Schweiger Silke (NHM)
Grünweis Elisabeth	Sehnal Peter (NHM)
Hammer Vera M.F. (NHM)	Summesberger Herbert (NHM)
Jäch Manfred (NHM)	Stagl Verena (NHM)
Keltenforschungen Roseldorf/ ARGIS 2002	Unbekannter Autor (Rechinger) Weitzmann
Kowarik Kerstin (NHM)	



Dank

Bedanken möchte ich mich bei den Bildautoren für ihre Kooperation und bei Dr. Vera Hammer und Dr. Helmut Sattmann für die Durchsicht des Manuskripts sowie bei Eva Pribil-Hamberger und Rosa Schönmann für diverse Recherchen. Mein Dank gilt auch allen Verantwortlichen am Naturhistorischen Museum, für ihr Einverständnis zur Nutzung des Equipments. Ohne die Mitarbeit des gesamten Vorstands der *Freunde* und ohne dessen Zustimmung zur Finanzierung wäre die Broschüre nicht möglich gewesen.

H. Summesberger

